

Beobachtungen der Euterpe an der Wiener Sternwarte.

1858	M. Wien. Zt	α	δ	$\Delta\alpha$	B-R $\Delta\delta$	Par.
Febr. 11	12 ^h 10 ^m 19 ^s	9 ^h 37 ^m 10 ^s 21	+16° 36' 54" 39	-9 ^s 46	+38" 3	+4" 15
12	12 5 24	9 36 10,93	16 42 24,37	8,81	36,1	4,13
17	11 40 53	9 31 18,37	17 8 31,82	8,30	29,3	4,03
18	11 36 1	9 30 22,06	17 13 23,53	8,02	33,3	4,01
23	11 11 55	9 25 55,34	17 35 47,44	7,00	22,8	3,89
24	11 7 10	9 25 5,66	17 38 49,86	6,76	22,5	3,87
26	10 57 42	9 23 30,45	+17 47 25,47	-6,38	+21,1	+3,82

Diese Positionen sind von Herrn Assistenten *M. Allé* an den lichten Fäden des Meridiankreises bestimmt, die Differenzen B-R gegen das Berliner Jahrbuch genommen.

Wien 1858 Febr. 27.

Littrow.

Sternbedeckungen, beobachtet in Hannover von Herrn Kriegsrath *C. Haase.*

1857 Oct. 9	τ Gem.	Eintritt in den hellen M.-R.	11 ^h 50 ^m 28 ^s 5	mittl. Han. Zeit.	
		Austritt	12 46 0,0	=	=
Nov. 2	17 Tauri	Eintritt in den hellen M.-R.	18 38 21,8	=	=
1858 Febr. 20	20 Tauri Maja	Eintritt in den dunklen M.-R.	5 58 4,8	=	=
-----	Asterope	Eintritt in den dunklen M.-R.	6 2 48,0	=	=

Parabolische Elemente des Cometen II. 1858, von Herrn Dr. *Schjellerup.*

Aus den Beobachtungen Bonn März 8, Altona März 11 und Kopenhagen März 17 habe ich nachstehende Elemente abgeleitet:

$$\begin{aligned}
 T &= \text{Mai } 1,63347 \text{ Greenw. M. T.} \\
 \Omega &= 107^\circ 14' 49'' \\
 \pi &= 294 \quad 5 \quad 39 \quad \left. \vphantom{\begin{matrix} \Omega \\ \pi \end{matrix}} \right\} \text{M. Aeq. März } 1,0 \\
 i &= 12 \quad 35 \quad 16 \\
 \log q &= 9,78896 \\
 &\text{Bewegung direct.}
 \end{aligned}$$

Es scheint darnach, dass auch dieser Comet ein periodischer ist, wenigstens stimmen obige vorläufige Elemente mit denen des dritten von 1819. Der mittlere Ort wird nicht sehr gut dargestellt; vielleicht rührt dieses von der Ellipticität der Bahn her.

Die Beobachtung am 17^{ten} März:
 16^h 22^m 37^s m.Z. Kopenhg. $\alpha = 275^\circ 40' 14'' 2$ $\delta = -2^\circ 4' 35'' 9$

Kopenhagen 1858 März 19. *Schjellerup.*

Ferneré Beobachtungen der Sonnenfinsterniss 1858 März 15:

In Kiel, mitgetheilt von Herrn Professor *Weyer.*

Die Sonnenfinsterniss geschah hier zu Anfange unter dichten Wolken, von deren Zertheilung auch die Helligkeit und der Gang der Temperatur abhing, so dass es zur Zeit der Mitte der Sonnenfinsterniss heller und wärmer war, als vorher.

Das Ende der Finsterniss beobachteten wir wie folgt:

März 15 3^h 7^m 7^s 8 mittl. Zt. Kiel Prof. *Karsten*
 15 3 6 9,9 = = = *Weyer*

Prof. *Karsten* hält es für möglich, sich um eine Minute beim Ablesen des Chronometers versehen zu haben.

Die Zeitbestimmung beruht auf Sonnenhöhen, mit einem Spiegelsextanten gemessen, der die Polhöhe sehr nahe wiedergibt, also mit keinem bedeutenden eigenthümlichen Fehler behaftet ist. — Correspondirende Höhen zu beobachten wurde durch die Witterung verhindert.

Kiel 1858 März 21.

G. Weyer.